

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Worm, Andreas
Richtsteig, Samuel Gottlieb
Francke, Gotthilf August**

Tarangambadi, 01.01.1731-31.12.1731

4. - 7. Februar 1731

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-176705

Anno 1731.
Febr.

to, auf lob zu sprechen, in Hoffnung, es würde
sich auch die ihm vom Kaiser gegebene Gnade,
auch ihm künftigher bewahren.

Freymittage gegen die Zeit kamen wir nach
Tirukkadaur. Weil aber Krankenbar nach war, und
den Tag darauf das Fest der Krönung Mariae
einfiel; so ruhten wir, und kamen erst mit Frey-
willigkeit noch in die Nacht. Der Name des Herrn
sey gelobet.

Am 2. Febr. wurde unter dem neuen Befehl, noch nach Ma,
nach, Namens noch, mit seiner Familie nach
Madras abgesandt, um singlure dasige Mis-
son zu dienen, als welcher es noch an geübten
Leuten sehr mangelt.

Am 4. Febr. wurden in der Gegend der Copu, hier Copulatio,
lationen verrichtet, sind von dem Ort in der
Nacht, und sehr von der Caligone im Lande,
nämlich zu Tudaripattu zunächst an der Compa,
mit Grund bei Tilleiali, zu Kumaramangalam,
und von da schied sich die Truppe zu Arisur.

Am 7. Febr. umfingen wir über Paliacatte und Na, fortgesetzte Bibel,
garadnam Briefe aus Batavia von dem Herr van it. Briefe von
Cloon und den beyden fortgesetzten, der Holländer zu,
Herrn Visscher und Herrn le Boucq, mit der Nachricht, französischen Mission.
daß ein geschriebenes Exemplar von der fort-
gesetzten Übersetzung des alten Testaments
zugleich mit über kam. (x) Auf sandte die
sine Briefe von der Reformierten Gemeinde
in der holländischen Gegend von Indig, von der
Batavische Regierung gegen das Ende des 1729/30
Jahrs an die Herrn Directoren der Ost-Indischen
Compagnie in Holland abgelassen hatte. In
selbigen beklagen sie, daß es an manchen Orten
an genügsamen Lesern mangelt. Auf Amboi-
na wären eine Delle, auf Banda zehn, und auf
Ternate gleichfalls zehn Dellen nöthig. (y) Auf
Timor wären nur zehn Dellen nöthig, und
auf

(x) Dieser Brief ist am 25. Februar.

(y) Conf. Contin. XXVI. p. 41.

Anno 1731.
Febr.

auf der Küste von Sumatra nur zwei.
Darauf an manchen Orten die Christen nur als
Name = Christen können angesehen werden. Auf Cey-
lon waren zuletzt zu Colombo und Jaffanapatnam
Seminaria angeordnet, um die Jünger zum
Dienst der Kirche, Botschaft zuzubereiten: man sieht,
da aber bisher wenig Frucht davon gesehen.
Übrigens hätten sie zuletzt nicht von allen, doch
von manchen Orten von der Anzahl der inländi-
schen Christen Nachricht eingebracht. Auf Ternate
waren 1000, fünf hundert drei und vierzig, auf
der Insel Macquiam und Batchian hundert fünf
und zwanzig, auf der Küste Celebes und der
Nord-Inseln achtzehntausend fünf hundert und
fünfzig. Auf der Insel Ceylon waren in dem
District von Colombo, Calpetti, Tutucurin und
Negumbo eine Anzahl von neun und vierzig tau-
send, vier hundert, fünf und fünfzig, zu Gale
und Natura Eingekauft und Malabarische Christen
dort und vierzig tausend und dort und vierzig,
zu Jaffanapatnam, Trinquinemale, Batecalo und
auf Nanar waren 1000 vier hundert und sieben
und achtzig tausend, vier hundert und drei und vier-
zig: und also die Summa der sämtlichen Christen
auf Ceylon vier hundert und ein tausend, vier hundert
und zwanzig und zwanzig.

Gespräch mit einem
Musamundant.

Von 8. Febr. kam ein weißer Musamundantischer
Kaufmann von Naur, der Geschäfte wegen
hierher aufsteht, in das Missionshaus, und be-
sprach mit uns zu sprechen. Als man ihm den
Coran zeigte, pflegte er darin intercedirte Worte,
er sah, und fragte nach deren Bedeutung; ob,
gleiches, wie er in der Europäischen Hand gekommen
war? zu was Ende wie ihn ließ? ob wie ihn für
eine andere Gesetz = Sache hielt? und ob nicht von ihm,
sammelt die dort ihm gezeigten Prospekt, gedruckte
Sachen? Als man das letztere mit ihm beendete,
da, wandte er ein: ob nicht gesprochene Hände, daß
Musa oder Moys zu Gott auf dem Berg gestiegen,
wofür ihn auf die künftige Geburt Musam,
m. d. b.